



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4505
DIE FOLIEN S. 14 UND 15 SIND NICHT ÖFFENTLICH

MEHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN NACH 2027

Niclas Herbst MEP

2028 - 2034

ÜBERSICHT

- Hintergrund
- Zentrale Fragen
- Zeitschiene
- Rechtliche Grundlage

- Lehren aus der Vergangenheit
- Eigenmittel
- Erste Ideen

HINTERGRUND

Der nächste MFR wird nicht nur die Finanzierung, sondern auch die Gestaltung der EU -Politiken und -Programme bestimmen.

Aufgaben nächster MFR:

- **Fokus** der Ausgaben in einem volatilen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umfeld neu auszurichten
- **Vereinfachung** (ohne Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gefährden)
- **Flexibilität** bei der Ressourcenverteilung gewährleisten



HINTERGRUND

- eine effektive **Krisenreaktionsfähigkeit** bieten
- **Verbindlichkeiten** nachhaltig managen
- eventuelle zukünftige **Erweiterungen** vorbereiten
- die **Rechtsstaatlichkeitskonditionalität** sicherstellen
- ein **Gesamtausgabenniveau** gewährleisten, das den bevorstehenden Herausforderungen angemessen ist





ZENTRALE FRAGEN FÜR DEN MFR NACH 2027



o Was will die Union finanzieren?

- Politische Abwägungen zwischen den im Vertrag genannten Zielen (z.B. Binnenmarkt, Landwirtschaft, Kohäsion, Forschung, Energie, Umwelt)



o Wie adressiert die Union die Nachfrage nach Verteidigungsausgaben?



o Wie schafft die Union Flexibilität im Haushalt?

ZEITSCHIENE

Das EP hat einen INI-Bericht vorbereitet , mit dem Ziel , die Vorschläge der KOM zu beeinflussen . Die Berichterstatter für MFR in BUDG: Siegfried Mureşan , EVP, und Carla Tavares, S&D

- Frist ÄA in BUDG INI 20.02.2025

- Verabschiedung BUDG INI 23.04.2025

- Der KOM-Vorschlag soll am 01.07.2025 vorgelegt werden

- Beginn Verhandlungen EP -Rat

- Start neuer MFR 01.01.2028 - 31.12.2034

RECHTLICHE

01

• Besonderes
Gesetzgebungsverfahren:

o Der Rat verabschiedet den MFR einstimmig, nachdem er die Zustimmung des EP mit der Mehrheit seiner Mitglieder eingeholt hat (Artikel 312 AEUV)

GRUNDLAGE

02

• Praktische Umsetzung:

o Die Verhandlungen werden faktisch vom Europäischen Rat (den Staats- und Regierungschefs) geführt, obwohl dies laut Artikel 15 (1) EUV untersagt ist

RECHTLICHE

03

• Zustimmungsrecht des EP:

- o Dieses gibt dem EP zwar eine starke Waffe, um das Ergebnis abzulehnen, jedoch weniger Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung

- o Über die Verhandlungen zu den zugrundeliegenden Ausgabenprogrammen kann das EP vor allem darüber mitbestimmen, wie das EU-Budget verwendet wird

- o Die Festlegung der Größe des MFR bleibt jedoch weitgehend eine Angelegenheit des Europäischen Rates

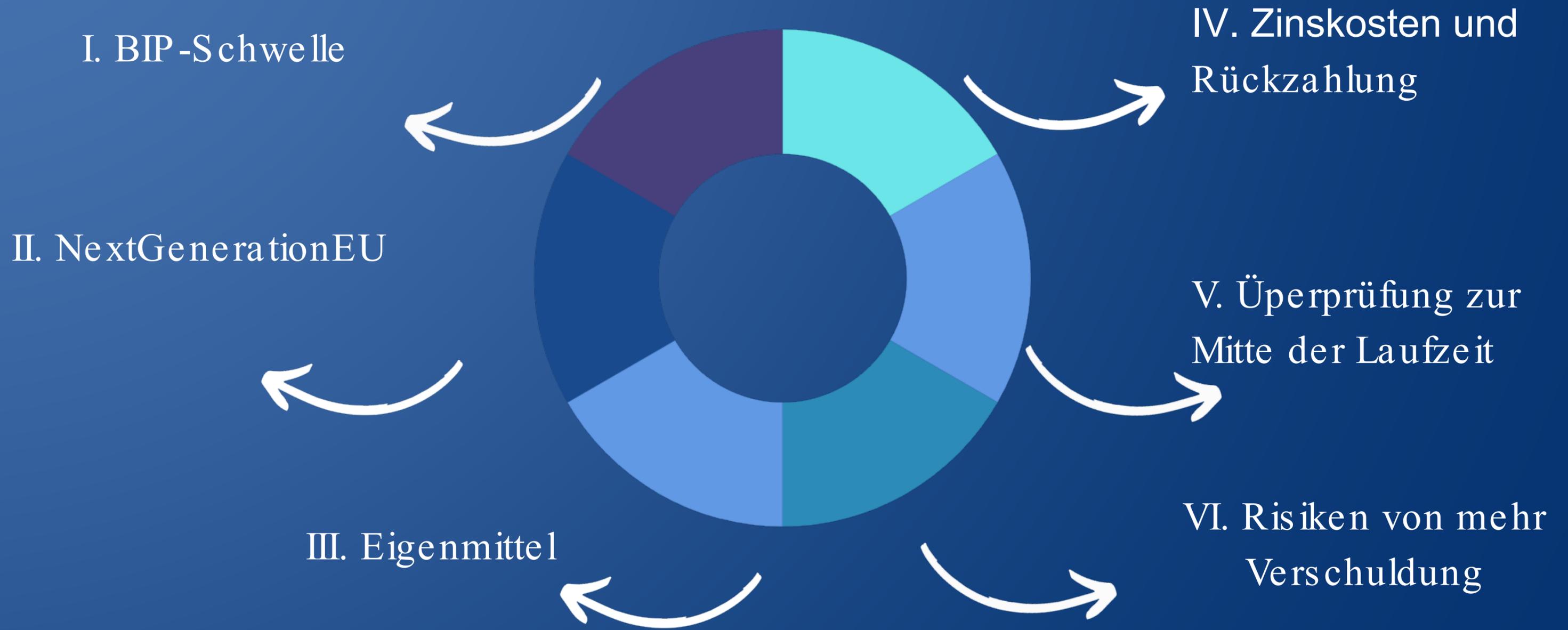
GRUNDLAGE

04

• Errungenschaften im MFR 2021 -2027:

- o Eine der Hauptleistungen des EPs war die Einführung der Konditionalitätsverordnung zur Rechtsstaatlichkeit, die parallel zum MFR verabschiedet wurde

6 LEHREN AUS DER VERGANGENHEIT



Lehren aus der Vergangenheit

I. BIP-Schwelle :

- Die vom Europäischen Rat festgelegte BIP-Schwelle liegt leicht über 1 % des BIP der EU27
- Diese Mittel erwiesen sich als nicht ausreichend, um in Krisenzeiten flexibel zu bleiben

Lehren aus der Vergangenheit

II. NextGenerationEU :

- Der MFR 2021-2027 erhielt eine außergewöhnliche Aufstockung durch das NGEU-Programm, das als externe zweckgebundene Einnahme in das EU-Budget integriert wurde
- NGEU wurde durch das EURI-Instrument finanziert, mit dem die KOM Mittel auf den Finanzmärkten aufnahm
- Schwächen der RRF:
 - mangelnde Nachverfolgbarkeit der Mittel
 - Konzentration auf Inputs und Outputs statt Ergebnisse
 - Risiken einer Renationalisierung von EU-Politiken

- Konzentration von Macht bei der KOM, insbesondere bei der Festlegung von Reformzielen für MS
- Fehlende Einbindung des EPs bei der Formulierung von Zielen
- Einschränkung der parlamentarischen Kontrolle und Übergabe der Verantwortung für Betrugsbekämpfung
- ECA: Steigende Fehlerquote besonders bei Kohäsionspolitik in 2023 durch Überschneidungen mit NGEU

III. Eigenmittel :

- Welchem Eigenmittel soll Vorzug gegeben werden?
- Neue Eigenmittel der EU sind essenziell u.a. für die Rückzahlung der durch NGEU aufgenommenen Schulden
- Hängt im Rat fest
- Ohne neue Eigenmittel könnten höhere Beiträge der MS erforderlich werden
- Wäre dies nachhaltiger sein, als Eigenmittel oder eine Fortsetzung der Verschuldungspolitik?



IV. Zinskosten und Rückzahlung :

- o Die Rückzahlung der aufgenommenen Mittel beginnt erst 2028, aber steigende Zinssätze führen dazu, dass die Schuldentilgung die verfügbaren Mittel für EU-Programme verringert

V. Überprüfung zur Mitte der Laufzeit :

- o Diese Revision zeigte, dass der EU-Haushalt nicht flexibel genug ist
- o Zusätzliche Mittel mussten für Ukraine, Sicherheit, Migration und die Zinskosten des NGEU-EURI umgeschichtet werden.
- o Erstmals wurden die MFR-Obergrenzen während einer solchen Überprüfung um 5,2 Mrd. EUR erhöht

VI. Risiken von mehr Verschuldung :

- o Bringt mehr Verschuldung mehr Risiken als Vorteile?
- o Ein nachhaltiger Ansatz könnte darin bestehen, die BIP-Schwelle zu erhöhen oder neue Eigenmittel zu schaffen, kombiniert mit erhöhter Flexibilität und verbesserter Kontrolle



Der Vorlage sind an dieser Stelle zwei Folien entnommen worden, da diese Grafiken aus dem sogenannten RRF-Leak enthalten und aufgrund des Urheberrechtes als nicht-öffentlich zu behandeln sind.

Der Vorlage sind an dieser Stelle zwei Folien entnommen worden, da diese Grafiken aus dem sogenannten RRF-Leak enthalten und aufgrund des Urheberrechtes als nicht-öffentlich zu behandeln sind.

ERSTE IDEEN FÜR DEN MFR NACH 2027

o **Verteidigung** (und Unterstützung der Ukraine)

- Zusätzliche außerbudgetäre Mittel in Höhe von bis zu 500 Mrd. EUR werden derzeit diskutiert
- Diese Gelder sollen mobilisiert werden, um die Verteidigungsbereitschaft der EU-Länder auf ein Niveau zu bringen, das ausreicht, um jede mögliche Bedrohung durch russische Aggression abzuwehren
- Überlegung Kubelius: Ein großer Teil der NGEU-Mittel sind noch nicht ausgegeben und könnten für Verteidigungszwecke umgewidmet werden
- Eine weitere Finanzierungsquelle könnte der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) sein
- Wie kann EIB teilnehmen, gerade was Unterstützung von KMU im Verteidigungsbereich betrifft?

- o Weniger, aber **fokussiertere Programme**
- o **Strenge Ex-ante-Konditionalitäten** : Kontinuierliches Monitoring und EP-Beteiligung während der Mittelverwendung
- o Anwendung der **Rechtsstaats -Konditionalität** : Klare Kriterien und stärkere Auslösemechanismen
- o MFR könnte auf **fünf Jahre verkürzt** werden. So mehr Flexibilität, gleichzeitig herausfordernd, da häufigere Aushandlung des MFR
- o **Transparenz und Nachverfolgbarkeit** :
 - Definitionen von **Endempfängern** , wie im Westbalkan-Fonds
- o **Betrugsbekämpfung**
 - Bessere **Zusammenarbeit** zwischen OLAF und EPPO
 - Insbesondere zur Wiedereinziehung missbräuchlich verwendeter Mittel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

MEP Niclas Herbst

Fraktion der Europäischen Volkspartei



[0032 2 28 47270](tel:003222847270)



niclas.herbst@ep.europa.eu